

Markung: Untersontheim; Teilgemeinde: U m m e n h o f e n.

Die Flurnamen

der Markung

U M M E N H O F E N, Teilgemeinde von Untersontheim,

D. N. O/A. Hall.

Gesammelt von Oberlehrer a. D. G. Neuffer,

U n t e r s o n t h e i m,

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Eiche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.		Blumenwiese,	Wa.	Wi.		Wi. im Tal zwischen Lanzenbach und Bühler an der Markungsgrenze.	/Zeichnet sich durch Blumenreichtum aus.	Sp. e.
2.		Brühwel,	Wi.	Wi.		Am Abhang vom Ort gegen den Rossbach.	Wi. beim Ort, auf die Mistbrühe geleitet oder leicht hingeführt werden kann.	Zu mhd. brüel, brüwel, sehr feuchte, ertragsreiche Wiese, die dem Dorfherrn (Meier oft) gehörte.
3.		Brunnenwiesen, Brunnenäcker,	Wi. A.	Wi. A.		Am alten Vellberger Weg; gegen das Bühler tal abfallend.	/In den Wiesen ist ein starker Brunnen, der zur Notzeit auch zur Wasserversorgung des Weilers benützt wurde. (Jetzt ist Wasserleitung vorhanden).	Sp. e.
4.		Bühlerwiesen,	Wi.	Wi.	"Jm Bühler".	Von der Bühler durchflossene Wiesen unterhalb der Beilsteinmühle bis zum 1. "Fels" (Steilwand an der Bühler). Diese Steilwand (Muschelkalk) wird abgebaut durch das Steinwerk Schneider Ummenhofen, Bau- und Strassenmaterial. - Vor 30 Jahren Funde von Goldmünzen (Zeit v. 30-jährigen Krieg stammend) sind im Besitz v. Apoth. Betz O. Spentheim.		Wiesen an der Bühler.
5.		Burgmehl (Am Fels s. Nro. 26.)	A.	A.		Zwischen Ummenhofen und Unterspöthel; Süd. Hang der Ummenhofer Höhe. Hier soll früher eine Burg gestanden sein.	/Äcker, die einst zur Burg gehörten (das Mehl für dieselbe lieferten). Mehl vielleicht = Mal, dann Platz auf dem die Burg stand.	Sehr wahrscheinlich zu Mal im Sinne von: bestimmter Punkt, auch Grenzpunkte hier: Stätte, wo eine Burg gestanden = Burgstall. - Der Umlauf ist ungeklärt.
6.		Am Galgenberg, (Galgenbrücke)	Wie. A.	Wie. A.		Letzter Abhang der Limpurger Berge gegen die Haller Ebene. An den A., Wi., und Weide haben Ummenhofen, Vellberg u. Hausen teil. Früher auf der Anhöhe stand der Galgen. Haller oder Vellberger Gerechtsame?	Berg, auf dem der Galgen stand. - Brücke über den Talbach heisst Galgenbrücke, im Jahr 1893 als Notstandsarbeit ausgeführt.	Sp. e.
7.		Grundäcker,	Wa.	A.		Beim Steinbruch im Tal liegende Acker. Am Weg ein ziemlich grosser Steinbruch, der das Strassenmaterial der Gemeinde liefert.	Äcker im Grund = im Tal (Bühlertal).	Sp. e.
8.		Hardt,	Wa. Wi. A.	Wa. Wi. A.		Vom Galgenberg nach Westen sich hinziehende Ebene, die sich an der Höhe gegen das Fischachtal mit Wald bewachsen ist.	/Der rauheste Teil der Markung. War jedenfalls früher ganz mit Wald bedeckt.	Weidewald.
9.		Hirtenwiesen,	Wi.	Wi.		Wi. südlich vom Rossbach beim Ummenhofer Hirtenhaus.	Beim Hirtenhaus und der Schafscheuer liegende Wiesen.	Also Klammerform: Hirten(haus)wiesen.
10.		Lanzenbach,	Wa. Wi. A.	Wa. Wi. A.		Enges Wiesental, unterer Merkelbach. Die Äcker liegen 5-10 m höher.	?	Wohl Personenname.
11.		Klenk,	Wi. A.	Wi. A.		Abfall der Ummenhofer Höhe gegen Bühler beim Schwarzen Steg gegen den Steinbruch.	? Vielleicht mit Klinge zusammenhängend.	Sicher nicht zu Klinge: K statt g, und i wird in dortiger Mda. - nicht gesenkt. Zu gelenk: Stelle, wo etwas etwas umgebrochen, umgebogen ist.

Fortl. Siffer	Flur-karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
12.		K r e u z ä c k e r,	A.	A.		Am Feldweg Vellberg. Hausen, links von der Strasse Untersontheim-Sulzdorf. Am Weg liegt ein Steinkreuz (stand früher mit sehr schönem eingehauenen Dolch (oder Säbel.)— Noch vor 50 Jahren sei hier ein Geist gegangen als weisser Pudelhund oder weisse Gestalt mit schwarzem Barett.	Äcker beim Steinkreuz.	Sp. d. e.
13.		L ö s c h ä c k e r, " w a s e n,	A.	A. Üdland Baumgüter		Abhang gegen Bühlerwiesen v. Ummenhofen gegen Osten.— Löschasen früher auch Begräbnisplatz für gefallenes Vieh. Jetzt Steinschlagwerk Schneider in Ummenhofen. Siehe Nro. 4.	Vielleicht von Lös-Boden?/ Oder Ablagerplatz von Brandschutt?	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX ?
14.		O f e n,	A.	A. Wi.		An der Strasse Ummenhofen-Sulzdorf beim Galgenberg.	Vielleicht „Ofen“ eines Pechsieders oder Kienrußbrenners.	Pechofen oder Kalkofen?
15.		P f i n g s t w i e s e, " ä c k e r,	Wi.	Wi. A.		Bei Kreuzäcker siehe Nro. 12.— Ein Teil der Pfingstäcker. Am Fussweg v. Hausen nach Vellberg bis an d. Strasse Ummenhofen-Sulzdorf.	?	Sind Wiesen für die Pfingstspiele.
16.		R o h r w i e s e n,	Wi.	Wi.		Wi. am untern Rossbach (sumpfig).	Wi. auf denen Röhricht wächst.	Zu ror Sumpfpflanze oder Sumpfland.
Nro. 17. s. u.								
<u>22.</u>		S a n d ä c k e r,	A.	A. Wi.		Am Abhang von Ummenhofen gegen die Bühler (Auf gleicher Höhe mit den U'Sontheim. Sandäckern) durch Riedbach, Rossbach getrennt.	Sandiger Ackerboden.	Sp. e.
<u>21.</u>		a) S c h ä u f e l s t e i g e, b) S c h ä u f e l ä c k e r, c) S c h ä u f e l w i e s e n,	Wi.	Wi. A.	a) Weg am nordöstlichen Abhang.	a) Weg am nordöstlichen Abhang ins Bühler-tal. b&c) rechts und links davon.	Bei Regenwetter flösst das Wasser viel Erde und Steine weg und her.— Die steile Steige muss deshalb oft geschäufelt werden.	Wohl zum Zeitwort schäufele mda.
17.		S t e g w i e s e,	Wi.	Wi.		Zwischen Untersontheim und Ummenhofen am Rossbach.	Hier führte ein Steg neben der Furt für die Strasse Sulzdorf-Ober-sontheim über den Rossbach/ dann hinter U'sonth. zum Riedbach (Furtwiese) u. über den Hagentrain nach U'sontheim/.	Sp. e.
18.		S c h i n d ä c k e r,	A.	A.		Gehören teils nach Hausen, teils nach Ummenhofen; liegen zwischen Rossbach und Galgenberg.	Schindanger?—Begräbnisplatz von gefallenen Tieren oder der am Galgenberg/ hingerichteten Menschen.	Begräbnisplatz von gefallenen Tieren.
19.		S t e i n b a c h mit	Wi.	Wi. Wa.	Steinbrüche für Vellberg, früher auch die eingegangene Ziegelei in Hausen (Muschelkalk, oberste Schichten.)	Grenze zwischen Ummenhofen und Vellberg. Der Bach kommt von Dörrenzimmern, fließt v. Galgenbrücke nach Osten der Bühler zu. Oben Wiesen, unten Kiebwald mit Gebüsch. Gräbt sich vom Vellberger Fussweg an in den Muschelkalk ein u. fließt über Kalkplatten./	Bach der über Steine fließt.	Bach mit steinigem Grund.
20.		T a u b e n l o c h	Wa.	Wa.		Unterer, tief eingerissener Teil von Nro. 19.	Früher Lieblingsaufenthalt von wilden Tauben. Auf Vellberger Seite an der Mündung ist der schwarze/ Steg u. die Teufelskanzel".	- loch meint tief eingeschnittene Talstrecke. Sp. d. e.

Fortfl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher jetzt					
23.		T a l w i e s e n,		Wi.	Wi.	Abgekürzt: „Jm Tal“.	Wiesen im Bühlertal, rechts und links der- selben.	Wi. im Tal(der Bühler).	Sp. e.
24.		A m V e l l b e r g e r W e g,		A. Wi.	A. Wi.		Fussweg nach Vellberg von U'Sontheim aus. Die gegen die Markungsgrenze liegenden Wi. und Äcker.	Ä. und Wi. am Fussweg nach Vellberg.	Sp. e.
25.		Z i e g e l s t e i g e, (ziagl),		A.	A.		Weg von Ummenhofen gegen die Beilstein- mühle; Äcker rechts und links davon.	a)Weg, an dem aufgefahre- ner Brandschutt zum Vor- schein kommt(Brandschutt vom Ort und von der alten Burg). b)Weg, auf dem man aufwärts/ und abwärts das Pferd am Zügel führen musste.	Wenn zu Zügel, dann mda. ziagl; also zu Ziegel: entweder Bodenfunde oder Weg zu einer Ziegelhütte (Ziegel(hütte)steige).
26.		A m F e l s,					a)Rechts der Bühler, unterhalb der Beilsteinmühle mit einigen kleinen steilen Äckerlein. b)Links der Steilwand an der Bühler.Grosser Steinbruch des "Steinwerks Schneider,Ummen- hofen."	Felswände an der sich tiefer in den Muschelkalk eingrabenden Bühler.	Sp. e.
27.		R e e s b r u n n e n, Jn der R e e s,					Beim Schäferhaus tiefer (natürlich.)Brun- nen, aus dem Ummenhofen vor Einführung der Wasserleitung viel Wasser holte.		Zu mhd. - roeze Hanfroese, (ein Wasserloch).